Jahresbericht 2012

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Impressum:
Herausgeber: Liechtensteiner Behinderten-Verband
Gestaltung: Atelier Cornelia Eberle, Eschen
Druck: Satz + Druck AG, Balzers

Inhalt

Vorwort ***3***

Bericht 2012 der Geschäftsstelle ***4***

Bereich Freizeit-Aktivitäten ***16***
Berichte der einzelnen Gruppen

Berichte Bereich Behindertensport ***22***

Finanzen 2012 ***28***
Bilanz per 31.12.2012 29
Erfolgsrechnung vom 01.01- 31.12.2012 30
Bericht der Revisionsstelle 31

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Liechtensteiner Behinderten-Verband

Vorstand:

Dr. iur. Martin Batliner, Präsident
Dr. med. Marco Ospelt, Vizepräsident

Monika Gstöhl, Mitglied
Ingrid Dolzer, Mitglied
Josef Lampert, Mitglied
Martin Noser, Mitglied
Margrit Senn, Mitglied
Andrea Wohlwend, Mitglied

Vertretung nach aussen: Dr. iur. Martin Batliner, Dr. med. Marco Ospelt
Finanzen: Dr. iur. Martin Batliner
Rechtsberatung: Dr. iur. Benedikt Marxer
Fachstelle für Sozialversicherungsrecht: Marion Hilti
Geschäftsführung: Judith Meile
Kontaktstelle und Sekretariat: Judith Meile
Disponentin Transportdienst: Inge Brendle
Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen:
Sara Marxer-Pino
Sozialpädagogische Fachstelle: Wolfgang Frommelt
Büro für Leichte Sprache: Röbi Kubik-Risch
Stammtisch: Wolfgang Frommelt
Gehörlosen-Beratungsstelle: Dunja Dietl
Besuchsdienst: Margrit Senn
Jugendgruppe: Marion Teufel und Martina Matt
Freizeitgruppe: Hildegard Beck-Billeter
Kulturgruppe: Andrea Wohlwend
Breitensportgruppe: Anke Frick
Wassertherapie und -gymnastik: Brigitte Eberle
Paralympics: Judith Meile
Kontrollstelle: Thöny Treuhand AG

Vorwort

Unser Verband verfolgt den Zweck, die Interessen von Menschen mit speziellen Bedürfnissen abzudecken und zu fördern.

Dieser Jahresbericht gibt einen Aufschluss über die geleistete Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verschafft einen Einblick in unsere vielseitige Tätigkeit.

Die Finanzierung unserer Aufwendungen wäre ohne den jährlichen Betriebsbeitrag der Liechtensteinischen Invalidenversicherung nicht möglich. Im Weiteren werden wir mit jährlichen Beiträgen von der Regierung, der Sportkommission und diversen Gemeinden unterstützt.

All den genannten Institutionen gebührt grosser Dank.

Trotz der öffentlichen Unterstützung könnten wir unsere wirtschaftliche Existenz ohne all die freiwilligen Spenden nicht erhalten. So ist es mir ein grosses Anliegen, allen natürlichen und juristischen Personen, die unseren Verband unterstützt haben, sehr herzlich zu danken.

Ein Wort des Dankes gebührt auch allen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Mitglieder.

Schaan, im März 2013

Martin Batliner
Präsident

Bericht 2012 der Geschäftsstelle

Mitgliederbewegungen

Unsere Mitgliederzahl ist sehr stabil.

Wir verzeichneten bei den Aktivmitgliedern 30 Neuzugänge, 2 Austritte und 18 Todesfälle. Wir zählen aktuell **521 Aktivmitglieder.**

Der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder beträgt CHF 60.00, Personen unter 18 Jahren bezahlen CHF 35.00.

Unsere verstorbenen Mitglieder sind:

Schädler-Beck Alma, Sennwisstr. 19, Triesenberg	09.01.2012
Gachet Julie, Unterfeld 17, Triesen	25.01.2012
Schurti Josef, Sägastr. 6, Triesen	21.02.2012
Näscher Daniel, Auring 57, Vaduz	06.03.2012
Risch-Schreiber Leo, Dr. A. Schädler Str. 11, Eschen	07.03.2012
Heeb Harald, Jedergass 95, Gamprin	14.04.2012
Wohlwend Rita, Dr. A. Schädler Str. 11, Eschen	25.04.2012
Gstöhl-Gerner Elvira, Kappelestr. 14, Eschen	01.05.2012
Spirig Hanspeter, Grossfeld 30, Eschen	05.05.2012
Kaiser Arnold, Vorarlbergerstr. 196, Schaanwald	20.05.2012
Schurte Charlotte, Dr. A. Schädler Str. 11, Eschen	20.05.2012
Skenderi Ramko, Lagerstr. 1, Buchs	21.06.2012
Covi-Senti Resi, Mühlegasse 19, Schaanwald	28.07.2012
Zurmühle Emil, Schwefelstr. 29, Vaduz	12.08.2012
Büchel Gertrud, Bartlegrosch 23, Vaduz	15.08.2012
Amann Viktor, Am Irkales 9, Vaduz	22.08.2012
Rehak Paul, Maschlinastr. 30, Triesen	02.11.2012
Wenk Theres, Bahnstr. 20, Schaan	21.11.2012

Wir werden unsere verstorbenen Mitglieder in ehrendem Andenken bewahren.

Im Jahr 2012 wurden folgende Jahresbeiträge eingezahlt:

	Jahr 2012 in CHF	Vorjahr in CHF
Aktivmitglieder	32'250.00	32'240.00
Solidarmitglieder	6'540.00	7'600.00
Gönner	20'000.00	14'460.00

Die Solidarmitglieder leisten denselben Jahresbeitrag wie die Aktivmitglieder (CHF 60.00), die Gönner spenden individuelle Beiträge ab CHF 100.00 pro Jahr.

Verbandsvorstand

Der Vorstand traf sich im Jahr 2012 zu acht Sitzungen (24. Januar, 06. März, 24. April, 29. Mai, 03. Juli, 28. August, 02. Oktober und 20. November). Es wurden zirka 80 Einzelgeschäfte behandelt. Hinzu kommen Besuche von verschiedenen Vereins- und Verbandsversammlungen, öffentlichen Anlässen, kulturellen Veranstaltungen sowie die Mitarbeit in diversen Projekten.

Kontaktstelle/Sekretariat

Geschäftsführerin unserer Kontaktstelle ist **Judith Meile.** Sie ist verantwortlich für die Vorbereitung der Geschäfte zuhanden des Vorstandes, die Führung des Personals, die administrative Leitung und die Buchhaltung.

Nachmittags wird das Büro zusätzlich von **Inge Brendle** besetzt. Sie ist in erster Linie zuständig für die Einteilung der Transportfahrten.

Weitere Vereinsaktivitäten

Der Verband ist zudem die offizielle Ausgabestelle für den **euro-key** in Liechtenstein, die Adresse des **Nationalen Paralympischen Komitees** und vermittelt **Bildungs- und Ferienveranstaltungen.**

Vereinsanlässe:

An der **Generalversammlung** in Ruggell **(25. März)** waren **117 Personen** anwesend.

An der **Wallfahrt** nach Einsiedeln **(13. Juni)** nahmen **36 Mitglieder** teil. Begleitet wurden die Teilnehmenden vom Schaaner Pfarrer Florian Hasler.

Der Einladung zum traditionellen **Sommerausflug (26. August)** folgten **87 Mitglieder.** Die Fahrt führte uns zum Wildnispark Langenberg in Langnau am Albis. Nach dem Mittagessen hatten die Teilnehmenden die Wahl an einer Führung teilzunehmen oder den Park selbständig zu erkunden.

Unsere **Herbstveranstaltung (28. Oktober)** im SAL in Schaan besuchten mehr als **100 Personen.** Die Mitglieder des Rotary Clubs Liechtenstein verwöhnten die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen und anschliessendem Nachtessen. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Trio S.A.N.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Mitglieder des Rotary Clubs für den unterhaltsamen Nachmittag, der allen sehr grosse Freude bereitet hat.

Die **Weihnachtsfeier** des Vorstandes mit den Verbandsangestellten veranstalteten wir am **23. November** in Balzers.

Als **Weihnachtsgeschenk** überreichten wir dieses Jahr jedem Mitglied ein Badetuch mit eingesticktem Logo.

Freizeit-Aktivitäten

Für unterschiedliche Freizeit-Aktivitäten wird in verschiedenen Gruppen gesorgt. Diese Gruppen sind sehr beliebt und werden rege besucht.

Zu den Freizeit-Aktivitäten zählen die Freizeitgruppe, die Kulturgruppe, die Jugendgruppe, der Stammtisch und verschiedene Sportgruppen. Die detaillierten Berichte der jeweiligen Gruppenverantwortlichen finden Sie ab Seite 16.

Haus der Begegnung

Das Haus der Begegnung ist die Begegnungsstätte für interne Anlässe und wird hauptsächlich genutzt als Gruppenraum der Freizeitgruppe des LBV, Gruppenraum der SHG unanders, Proberaum des Chors Sing mit!, Spielenachmittag des LBV und für Infoveranstaltungen von Special Olympics.

Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Geführt wird das Büro von **Sara Marxer-Pino.** Dem Büro obliegen die Aufgaben gemäss Art. 22 des Behindertengleichstellungsgesetzes, aufgeführt im Leistungsvertrag mit dem Amt für Soziale Dienste.

Im Jahr 2012 fanden 55 Beratungen statt. Davon fallen 49 auf Privatpersonen und 6 auf Organisationen und Behörden. Die thematische Aufteilung der Beratungen stellt sich folgendermassen dar: Selbstsorge/Assistenz (10 Fälle), Gesundheit (4 Fälle), Mobilität (15 Fälle), Arbeit/Arbeitsplatz (4 Fälle), Unterstützungsgesuch (2 Fälle), Bauberatung (3 Fälle), Barrierefreiheit (4 Fälle), Wohnen (2 Fälle), Integration (2 Fälle) und Probleme mit Behörden/Versicherungen (9 Fälle).

Der LBV hat im Berichtsjahr an zwei Vernehmlassungsverfahren teilgenommen. Stellungnahmen wurden eingereicht zum Gesetz über die Invalidenversicherung und zur Zusammenführung von verschiedenen Aufgaben in ein Amt für Soziales und Gesellschaft.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange von Menschen mit Behinderung folgende Projekte umgesetzt:

Webseite www.lbv.li
Der Internetauftritt wurde durch eine Foto-Galerie erweitert. Es werden laufend Fotos von aktuellen Veranstaltungen veröffentlicht.

Medienpartnerschaft mit dem Volksblatt
Die Medienpartnerschaft mit dem Volksblatt umfasst verschiedene Beiträge vom 30. August bis zu Beginn des kommenden Jahres. Den Auftakt bildete das Interview mit dem Präsident Martin Batliner. Es folgte ein Beitrag zum Thema Barrierefreiheit mit dem Titel „Mit dem Rollstuhl ohne Hürden durch Liechtenstein – geht das?". Das Interview mit Wolfgang Frommelt befasste sich mit einfachen Hilfen für ein selbstständiges Leben. Es folgte ein Beitrag zum Chor Sing mit! und zu den Projekttagen der Oberschule Vaduz. „Mit den netten Chauffeuren ist man auch im Alltag mobil" war der Titel des Interviews mit Inge Brendle. Im Interview mit Sara Marxer-Pino ging es darum, dass „es völlig normal ist, anders

zu sein“ und Röbi Kubik-Risch berichtete über „Leichte Sprache: Klar und deutlich“. Zusätzlich ist ein Beitrag zur Breitensportgruppe erschienen. Für die Rubrik „Menschen in Liechtenstein“ wurden im Weiteren fünf Beiträge verfasst. Dank dieser Medienpartnerschaft konnte auf verschiedene Themen hingewiesen und ein Überblick über das breite Angebot des LBV verschafft werden.

Projekttage Oberschule Vaduz

Die Oberschule Vaduz hat vom 3.-5. Oktober Projekttage zum Thema „Anderssein“ durchgeführt. In diesem Rahmen konnten die Jugendlichen unter anderem mit Sara Marxer-Pino und Wolfgang Frommelt vom LBV ausprobieren, wie es sich anfühlt, sich mit einem Rollstuhl in Liechtenstein zu bewegen. Die Schülerinnen und Schüler übernahmen dabei zum einen die Rolle der Rollstuhlfahrerin und zum anderen die Rolle des persönlichen Assistenten.

Nach einer theoretischen Einführung, wie ein Rollstuhl verwendet wird, wurde das neue Wissen sofort in die Praxis umgesetzt. Mit den Rollstühlen des LBV machte sich eine Gruppe im Bus auf den Weg nach Eschen und die andere Gruppe fuhr nach Balzers. Anhand von kleinen Aufgaben konnten sich die Jugendlichen in die Alltagssituationen einer Person im Rollstuhl hinein versetzen.

Redaktionsteam «mittendrin»

Das Büro arbeitet aktiv mit im Redaktionsteam von «mittendrin». «mittendrin» nennt sich eine Zeitungsseite, die bis anhin alternierend in den Tageszeitungen erschienen ist. Ab dem Berichtsjahr hat das Konzept geändert. Das Redaktionsteam veröffentlicht nun jährlich mindestens eine eigene Zeitung. Die erste «mittendrin»-Zeitung umfasste 16 Seiten und wurde am 3. Dezember 2012 an alle Haushaltungen in Liechtenstein verteilt. Für das kommende Jahr sind zwei weitere Ausgaben geplant. Die Mitarbeit im Redaktionsteam erforderte fünf Sitzungen und verschiedene Vorbereitungen für die Herausgabe der Zeitung.

Vernetzungsgruppe „sichtwechsel”

Die Vernetzungsgruppe „sichtwechsel” besteht seit 2010 und ist ein Zusammenschluss aus 24 staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen. Die Vernetzungsgruppe hat sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen getroffen. Es wurden unter anderem folgende Themen diskutiert: Freiwilliges Soziales Jahr in Liechtenstein, Sozialpolitisches Leitbild und Aktion der Vernetzungsgruppe im Berichtsjahr.

Sara Marxer-Pino hatte Einsitz in der Arbeitsgruppe zur Aktion der Vernetzungsgruppe. Geplant wurde ein Radiotag. Sandra Bortolotti wurde am 3. Dezember den ganzen Tag von Radio L begleitet. Mit neun Einstiegen wurden verschiedene Aktivitäten von ihr und damit unter anderem auch verschiedene Institutionen aus der Vernetzungsgruppe vorgestellt.

Die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe erforderte drei Sitzungen, verschiedenen Vorbereitungen und die Teilnahme an der Markplatzsendung am 29. November im Radio als Vorankündigung.

Sommeraktivitäten

Für einige Menschen mit Behinderung ist die Gestaltung arbeitsfreier Tage ein Problem. Gründe sind das Unvermögen, den Tag sinnvoll zu gestalten, das Fehlen eines tragfähigen, sozialen Netzes für die Planung und Gestaltung von gemeinsamen Freizeitgestaltungen, aber auch die eingeschränkten finanziellen Mittel für Ausflüge.

Für Personen, die in einer Beschützten Werkstätte arbeiten und quasi „Zwangsferien" machen müssen, boten Sara Marxer-Pino und Wolfgang Frommelt auch im vergangenen Jahr Sommeraktivitäten an. Das Angebot war gedacht für Gruppen bis acht Personen. Während zwei Wochen wurden die zwei Ganztages- und vier Halbtagesausflüge von 42 Personen genutzt.

Zu erwähnen sind der Ausflug in die Kristallhöhle in Kobelwald, der Ausflug nach Salem, die Besichtigung und die Führung durch das Biedermann-Haus, eine Greifvogelschau in Malbun, die Besichtigung des Geburtshauses von Toni Innauer mit einer Reise in den Bregenzerwald und der Nachmittag auf dem Minigolfplatz.

Chor Sing mit!
Seit September 2006 lädt der LBV monatlich zum Liederabend. Frauen und Männer, mit und ohne Behinderung, treffen sich jeweils am zweiten Mittwoch im Monat zum gemeinsamen Singen mit Chorleiterin Patricia Lingg-Biedermann. Im vergangenen Jahr trafen sich die Sängerinnen und Sänger zu 12 Proben. Der Chor zählt 22 Mitglieder.

Den ersten Auftritt hatte der Chor am 25. März an unserer GV in Ruggell. Am 30. September gestaltete der Chor den Erntedank- und Familiengottesdienst in Schaanwald und am 4. Dezember umrahmte der Chor die Eröffnung des Adventsfensters im Pavillon am Weiherring in Mauren musikalisch.

Datenbank www.behinderung.li
Die Datenbank ist eine umfangreiche Linksammlung zu unterschiedlichen Informationen rund um Behinderung. Zielpublikum sind Privatpersonen, die Fragen zur Thematik Behinderung haben, sowie Fachleute aus medizinischen, sozialen und pflegerischen Bereichen, Berufsverbände und öffentliche Stellen. Die Datenbank zählt mittlerweile über 320 Einträge.

Sozialpädagogische Fachstelle

Bei unserer sozialpädagogischen Fachstelle handelt es sich um einen professionell geführten Betreuungsdienst. Dieser Dienst wird von **Wolfgang Frommelt** wahrgenommen.

Über die Sozialpädagogische Fachstelle wurden dieses Jahr vierzehn Personen regelmässig begleitet, was einem Aufwand von über 400 Stunden entspricht.

Dreizehn Personen suchten Beratung für einen Einzelfall, der nur eine Sitzung beanspruchte.

Die meiste Unterstützung wurde in den Bereichen der Alltagsbewältigung, bei der Erledigung der Finanzen, Kontakt zu Versicherungen und Amtstellen geleistet. Aber auch Lebensberatung wurde beansprucht, um das Selbstvertrauen und die Selbstbestimmung zu stärken, um im Umgang mit anderen Menschen sicherer aufzutreten.

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst wird von unserem Vorstandsmitglied **Margrit Senn** geleitet. Die Besucherinnen-Gruppe setzt sich zusammen aus **Ingrid Dolzer, Hedi Matt, Margoth Possath und Karin Schulz.**

Besuche
Die Neumitglieder wurden mittels eines Besuches begrüsst und zugleich wurden auch die Angebote des LBV vorgestellt. Allen 70-, 80- und 90-jährigen Mitgliedern gratulierte der LBV persönlich und überreichte ein Geschenk. Neu wurden auch die 91-jährigen und älteren Mitglieder besucht.

Die Besucherinnen leisteten total 234 Einsätze bei 90 Personen wie folgt:
69 Heim-/Spitalbesuche, 100 Hausbesuche, 31 Besuche bei Neumitgliedern, 27 Besuche zum Geburtstag und 7 Besuche bei 91-jährigen und älteren Mitgliedern.

Im Vergleich zum Jahr 2011 konnten 13 Personen mehr besucht werden. Die Anzahl der Besuche stieg um acht.

Tätigkeiten
Beim Einkaufen begleiteten wir zwei Mitglieder mit einer Gehbehinderung bei 19 Einsätzen.

Allgemein können wir festhalten, dass durch die Besuche Kontakte auch zu denjenigen Mitgliedern geschaffen werden, die keine Veranstaltungen des LBV besuchen oder keine LBV-Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Die Besuche bedeuteten für die Mitglieder seelische Entlastung, und es konnte ein Bedarf an Hilfe festgestellt werden.

Gesprächsthemen bei den Besuchen
Die Themen waren Gesundheit, Soziale Kontakte, Tätigkeiten, Hilfsdienste oder Hilfsmittel, Finanzen und Wohnen.

Rückmeldungen der besuchten Mitglieder
Besuchte Mitglieder betonten immer wieder ihre Freude darüber, dass der Verband an sie dachte und dass ihnen die Besucherinnen Zeit schenkten. Die Besuchten freuten sich auch über das Geschenk anlässlich ihres runden Geburtstages.

Erfahrungsaustausch und Weiterbildung
Die Besucherinnen-Gruppe traf sich an sechs Zusammenkünften zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung. Die Frauen besuchten auch eine Veranstaltung zum Thema Demenz.

Aussicht
Der Vorstand hat den Besuchsdienst beauftragt, im Jahr 2013 zusätzlich alle 81 bis 89-jährigen Mitglieder zu besuchen.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung, welche von **Dr. Benedikt Marxer** durchgeführt wird, wurde in acht Fällen in Anspruch genommen.

Beratungsstelle für Sozialversicherungsfragen

Marion Hilti, unsere Beraterin in Sachen Sozialversicherungsfragen konnte ebenfalls in fünf Fällen weiterhelfen. Alle Beratungen finden nach vorheriger Terminvereinbarung in unserem Büro statt. Einzelne Angelegenheiten lassen sich auch per E-Mail klären.

Beratungsstelle für Hindernis freies Bauen

Die Beratungsstelle erteilt Auskünfte und beurteilt Projekte hinsichtlich der Einhaltung der Vorschriften über die Barrierefreiheit und Anpassbarkeit gemäss Gleichstellungsgesetz. Dieses Gesetz bezweckt, die Benachteiligung von Menschen mit Behinderungen zu beseitigen oder zu verhindern und damit die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.

Unsere Bauberater für den Fachbereich **Hochbau** sind die Architekten **Martin Erhart, Rolf Giezendanner und Nic Wohlwend.** Sie prüfen Baugesuche von öffentlich zugänglichen Bauten und Wohnanlagen mit mehr als sechs Wohneinheiten. Für den Fachbereich **Tiefbau** sind es die Bauingenieure **Alex Estermann, Gerald Haas und Manfred Meier.** Sie prüfen die Baugesuche für öffentliche Verkehrswege. Die Administration erfolgt über unser Sekretariat.

Die Hochbauberater standen in 37 und die Tiefbauberater in 11 Projekten beratend zur Seite.

Die ausgestellten Prüfberichte werden dem jeweiligen Bauamt zugestellt und dieses sorgt dann für die Behebung allfälliger Mängel.

Beratungsstelle für Gehörlose

Es waren keine Beratungen nötig.

Vermittlungsstelle für Gebärdensprachdolmetscherinnen

In Absprache mit der Invalidenversicherung und in Zusammenarbeit mit der Procom-Stiftung, Wald ZH, sowie Dunja Dietl und Elisabeth Gmeiner von Handlaut Vorarlberg, besorgen wir die Vermittlung der Einsätze der Gebärdensprachdolmetscherinnen für gehörlose Menschen in unserem Land.

Es gab 91 solche Einsätze. Der Kostenaufwand belief sich auf CHF 36'825.45. Diese Einsätze fanden statt an Schulen (Elterngespräche), Sitzungen am Arbeitsplatz, verschiedenen Vereinsanlässen, öffentlichen Stellen und Ämtern sowie an kulturellen Veranstaltungen.

Führsorgedienst

Bedürftige Mitglieder haben wir im Jahr 2012 mit einem Gesamtbetrag von CHF 78'583.10 unterstützt.

Hilfsmitteldienst

Unser Hilfsmittellager umfasst 27 Rollstühle, 10 Rollatoren, 2 Badelifte, 5 Scooter, 4 Dreiräder, 1 Swiss-Trac, 1 Lesegerät, 2 Badelifte, 1 Luftsprudelbad, 2 Gehhilfen, 2 Hörgeräte, 3 Telefone, 1 Deckenlift, 1 Treppenlift, 1 Trainingsrad und 1 Elektrorad. Der Bestand an gebrauchten Hilfsmitteln ändert sich laufend, da wir öfters Hilfsmittelspenden erhalten.

Ein Grossteil der oben genannten Hilfsmittel ist kostenlos an Mitglieder des Verbandes ausgeliehen.

In unserer Ausstellung können kleine, praktische Alltagshilfen angeschaut und ausprobiert werden. Grössere Artikel werden per Katalog oder Internet ausgesucht und direkt bestellt.

Eine besondere Anschaffung in diesem Jahr war das Scalamobil. Dies ist ein Treppensteiggerät für Personen im Rollstuhl, welches bei unserem Transportdienst zum Einsatz kommt. Mit diesem Gerät lassen sich Innen- und Aussentreppen viel leichter überwinden.

Transportdienst

Der Transportdienst hat sich zu unserer wichtigsten Dienstleistung entwickelt und stellt eine grosse logistische Herausforderung dar. Unsere 10 Autos stehen regelmässig im Einsatz. Die Kapazität beträgt 57 Sitzplätze und 13 Rollstuhlplätze.

Grundsätzlich ist zu bemerken, dass wir bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen auf Spenden angewiesen sind. Ein Mercedes Vito wurde uns von der Vereinigung der mund- und fussmalenden Künstler VDMFK, Schaan, gespendet, wofür wir herzlich dankbar sind.

	Jahr 2012	Vorjahr
Gefahrene Kilometer	283‘970	249‘494
Betriebskosten in CHF (ohne Abschreibungen)	458‘306.10	378‘767.20
Einnahmen in CHF (ohne Erträge eigene Fahrten)	234‘207.70	203‘646.98

Zur Zeit stehen vier Fahrerinnen und acht Fahrer für den LBV im Einsatz: Pia Batliner, Erich Beck, Josef Brendle, Rosmarie Bucher, Walter Eberle, Anton Gerner, Irmgard Gerner, Helen Oehri, Harald Wagenthaller, Rudolf Walser, Anton Wille und Roman Zeller. Ihnen gebührt für ihre Tätigkeit ein aufrichtiger Dank.

Eine wichtige Änderung im Jahre 2012 war die Anpassung der Fahrpreise. Obwohl die Betriebskosten des Transportdienstes stetig angestiegen sind, wurden die Fahrkosten seit 2006 nie angepasst. Eine Preisanpassung liess sich nun aber nicht mehr vermeiden. Die Anhebung der Fahrpreise nahmen wir gleichzeitig zum Anlass, das Tarifsystem jenem anderer Behindertentransport-Organisationen anzupassen.

Büro für Leichte Sprache

Das Büro für Leichte Sprache ist ein dreijähriges Pilotprojekt, welches sich nun im zweiten Jahr befand. Das Projekt verfolgt das Ziel „Leichte Sprache“ bekannt zu machen und deren Verwendung zu fördern. Geleitet wird es von **Röbi Kubik-Risch.**

Im vergangenen Jahr wurden Gemeinden und Amtsstellen angeschrieben und Faltblätter mit den Regeln für Leichte Sprache wurden verschickt. Im Internet wurden Beispiele für Leichte Sprache veröffentlicht.

Unser Jahresbericht und der Jahresbericht der Special Olympics Liechtenstein wurden in Leichte Sprache übersetzt, wie auch eine Broschüre des Vereins für interkulturelle Bildung und die Homepage des Bündnisses gegen Depression. Im Oktober erhielt das Büro die Möglichkeit mit zwei Klassen der Oberschule Vaduz je einen Nachmittag zum Thema Leichte Sprache zu gestalten.

Im Hinblick auf die Landtagswahlen 2013 wurden die Parteien und die Landtags-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Leichte Sprache sensibilisiert.

Das Büro hat im Herbst eine Gesprächs-Gruppe gestartet. Einmal pro Monat treffen sich Menschen mit Lernschwierigkeiten zum Gedankenaustausch. Aktuelle Lebensthemen sowie Gesellschaft und Politik stehen im Vordergrund.

Das Büro für Leichte Sprache engagiert sich in der Vernetzungsgruppe „sichtwechsel” und hat bei der neuen Zeitschrift «mittendrin» mitgearbeitet.

Bücher in einfacher Sprache können ausgeliehen werden. Ebenfalls liegt die leicht lesbare Zeitung „Klar & Deutlich” bei uns auf.

Bereich Freizeit-Aktivitäten

Berichte der einzelnen Gruppen

Bericht der Freizeitgruppe

Das vergangene Jahr verlief in ruhigen Bahnen, das heisst nicht etwa tote Hose, oh nein, die Teilnehmenden durften viele liebe Gewohnheiten geniessen. Zu den immer wieder gewünschten Spielen und Freizeit-Angeboten zählen: Lottomatch, Fasnachtsfeier, Schwimmen im Thermalbad, Kegeln, Basteln und Boccia. Beim geselligen Beisammensein können die Teilnehmenden ihren Alltag vergessen und richtig entspannen.

Fasnachtsfeier im Haus der Begegnung.

In den Pausen oder wann immer es gewünscht wird, nehmen sich Hildegard und Inge Zeit, persönliche Gespräche zu führen. Über die Jahre ist ein grosses Vertrauen entstanden und die Teilnehmenden sprechen gerne und offen über ihre Nöte und Ängste, sei es im Beruf, im Alltag oder in der Familie.

Die Gemeinschaft in der Gruppe ist gross und wird von allen gewünscht und gelebt. So freute sich die Gruppe auch sehr über die freundliche Einladung der Familie Bicker vom Restaurant Hirschen in Planken zum gemeinsamen Glace-Plausch. Anschliessend wurde die Zeit mit unterhaltsamen Gesellschaftsspielen vertrieben.

Ein wunderschöner Ausflug war die Fahrt zum Greifensee. Bei schönstem aber sehr heissem Wetter konnte ein idyllischer Blick auf den See genossen werden.

Bei der Schifffahrt nach dem Mittagessen brachte der frische Seewind dann etwas Abkühlung und machte die Hitze für alle erträglich.

Regensburg war das Ziel des verlängerten Wochenendes. Die Stadt Regensburg, welche zum UNESCO Kulturerbe gehört und am Fusse der Flüsse Donau und Regen liegt, hatte viel zu bieten. Die Gruppe flanierte durch die interessante Altstadt und besuchte den imposanten Dom, wo sie ganz knapp ein Konzert der Regensburger Domspatzen verpasst haben. Ebenso war das Schloss der Familie von Thurn und Taxis ein Muss. Dort wurde nach der berühmten „Weisswurst mit Brezen" der Marstall und die Schmuck-Ausstellung besichtigt. Vieles gab es zu bewundern und zu bestaunen. Die Schlechtwetter-Variante führte die Reisenden auf dem Heimweg in den Bayrischen Wald. Das Ziel war eine Glasbläserei mit Schaubetrieb und Verkauf. Nach der Besichtigung mit ausführlichen Erklärungen über die Glasherstellung, konnten viele der Versuchung nicht widerstehen und füllten ihr Gepäck mit zerbrechlichen Souvenirs.

Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtsfeier mit Programm Besprechung fürs 2013.

Die Gruppenleiterin **Hildegard Beck-Billeter** bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung und bei allen Teilnehmenden für die schönen gemeinsamen Stunden.

Bericht der Gruppe Stammtisch

Der Stammtisch wurde für die Mitglieder des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes geschaffen, um sich über Freizeitangebote, Arbeit, Wohnen und dies und das auszutauschen. Aber auch Probleme von Einzelnen finden ein offenes Ohr. Der Stammtisch wird von **Wolfgang Frommelt** begleitet und findet jeweils am Donnerstag im Landgasthof Au in Vaduz von 17.00 bis 22.00 Uhr statt.

Der Stammtisch findet bewusst in einem öffentlichen Rahmen statt, damit sich Gäste dazu gesellen können und den Stammtisch so bereichern. Er soll als Treffpunkt für Menschen mit und ohne Behinderung dienen. Jeder Mann und jede Frau ist herzlich dazu eingeladen.

Bericht der Kulturgruppe

Januar	Kabarett „Flugblind“
Februar	„Der Graf von Luxemburg“ Operettenbühne Balzers
	Eisgala in Davos
	„Alte Liebe rostet nicht“ Theatergruppe Wangs
März	„Alles beschtens greglet“ Seniorenbühne Liechtenstein
April	Kabarett mit Gerhard Polt
Mai	„Die Zauberflöte“ Opernverein Vaduz
	Theatergruppe Mummenschanz
Juni	„Die Sehnsucht nach dem grossen Glück“ Junges Theater
	„Stadtlichter“ Verein Schaubühne
August	„Tell das Musical“ Seebühne Walensee
September	„Aida“ Musical Company Balzers
Oktober	Dinosaurier-Ausstellung Zürich
Dezember	„Ich war noch niemals in New York“ Musical von Udo Jürgens

Die Kulturgruppe ermöglicht Menschen mit Behinderungen am kulturellen Leben teilzunehmen und schafft so Raum für gesellige und unterhaltsame Abwechslung.

Die Gruppenleiterin **Andrea Wohlwend** bedankt sich mich bei allen Teilnehmenden und Helferinnen und Helfer für ihr Interesse, ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Sie freut sich, wenn auch in Zukunft die kulturellen Anlässe viel Zuspruch finden und die Gruppe zahlreiche glückliche und gesellige Anlässe miteinander erleben darf.

Bericht der Jugendgruppe

Die Jugendgruppe hat sich auch dieses Jahr wieder monatlich am Freitag Abend getroffen, um gemeinsam etwas Schönes zu unternehmen, einen gemütlichen oder aktiven Abend zu verbringen, zu geniessen und sich dabei auszutauschen.

Geleitet wird die Jugendgruppe von **Marion Teufel und Martina Matt.**

Sie hat sich im Verlauf des Jahres etwas verkleinert, eine Interessierte kam zum „treuen Kern" dazu, da waren`s wieder sieben junge Menschen. Sieben, die inzwischen ein recht eingeschworenes Trüppchen sind.

Anfang des Jahres gingen wir erst einmal fein essen und planten gemeinsam unsere Anlässe. An Ideen von Seiten der Jugendlichen fehlte es nicht!

Wir haben zum Beispiel im Haus der Begegnung selber Nudelteig hergestellt und eine ganz feine Lasagne zubereitet.

Im Frühjahr wurden coole Cocktails gemixt und geschlürft.

Dann haben wir uns selbst im Minigolf übertroffen.

Unser Zeltwochenende am Walensee mussten wir gleich zweimal spontan wegen schlechten Wetters umplanen.

Einmal wurde bei mir privat im Regen grilliert und das zweite Mal gingen wir ins Kino um „Madagskar“ zu sehen.

Im Herbst gingen wir gemeinsam bowlen…

… und im Advent haben wir gemeinsam Lebkuchen gebacken und diese dann kreativ verziert.

Und zum guten Abschluss haben wir ein feines Weihnachtsessen genossen, welches vom Verband spendiert wurde. Dabei konnten wir auf ein prall gefülltes Jugendgruppenjahr zurück schauen und mit Vorfreude auf viele weitere schöne Treffen schon mal auf's 2013 anstossen!

Berichte Behindertensport

Bericht Breitensport

Wir sind eine Turnerschar von ca. 20 Personen im Alter von 30 – 70 Jahren und bunt gemischt. Wir turnen jeden Freitag von 19.00 – 20.30 Uhr in der Turnhalle der Weiterführenden Schulen in Triesen.

Die Wintermonate verbringen wir vorwiegend in der Turnhalle. Das Polysportive wird bei uns gross geschrieben. Sobald sich der Frühling blicken lässt, hält uns nichts mehr in der Halle. Wenn die Tage milder und die Abende länger werden, sind wir draussen anzutreffen. Wir gehen spazieren, auf den Vita Parcours oder auf den Sportplatz.

Damit der Spass nicht zu kurz kommt, steht der Freitag vor der Fasnacht bei uns immer ganz im Zeichen des bunten Treibens. Also „ab i d Beiz" um einen schönen und lustigen Abend zu verbringen.

Im Vita Parcours in Triesen ist eine neue Kneipp-Anlage eröffnet worden. Da haben wir uns gedacht, nichts wie hin und ausprobieren. Damit das Ganze auch

etwas Professionelles hatte, haben wir uns Verstärkung geholt. Unter fachkundiger Anleitung haben wir eine Freitagturnstunde kurzerhand in eine Kneippstunde umgewandelt. Es war eine tolle und spannende Erfahrung, die wir bestimmt wiederholen werden.

Vor den Sommerferien sind wir noch mal zum Robinson Spielplatz gegangen, dieses Mal jedoch zum Grillen. Da wir eine Turngruppe sind, haben wir den Weg zum Grillplatz jedoch zu Fuss zurückgelegt. Auch das hat sich in unserem Jahresprogramm etabliert und ist eine willkommene Abwechslung.

Nach den Sommerferien stand der Sporttag in Sargans auf dem Programm doch leider musste er abgesagt werden.

Einen Höhepunkt gab es in diesem Turnerjahr dann doch noch. Wir haben neue Trainer und ein passendes T-Shirt mit dem LBV Logo bekommen. Nochmals einen herzlichen Dank an alle Sponsoren.

Als die Tage wieder kürzer und die Abende kühler wurden, haben wir die Stunde wieder in die Halle verlegt. Mit einem Mix aus Koordination, Kondition und Spiel waren die Turnstunden immer schnell vorbei.

Einige Stunden mussten wir auch Fussball trainieren, da wir beim alljährlichen Hallenturnier „Hestromada" in Triesen teilnahmen. Wir hatten sehr viel Spass und es war ein toller Anlass und das Trainieren hat sich gelohnt. Wie nicht anders zu erwarten gab es am Schluss eine Top 10 Klassierung für uns!

Dann war das Turnjahr 2012 auch schon wieder zu Ende. Mit einem feinen Weihnachtsessen liessen wir das Jahr ausklingen.

Die Leiterinnen **Anke Frick** und **Karin Blum** bedanken sich für den Einsatz der Teilnehmenden. Es macht viel Spass und Freude die Turnstunden miteinander verbringen zu dürfen.

Bericht Wassertherapie und Wassergymnastik

Die Leiterin dieser beiden Angebote ist **Brigitte Eberle.** Die Stunden erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit und werden mit viel Motivation besucht.

Jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr finden zwei Einzel-Lektionen im warmen Wasser des Hallenbades HPZ in Schaan statt. Individuell wird die Lektion den Bedürfnissen der Mitglieder angepasst, von Wasserangewöhnung, leichter Schwimmtechnik bis Wassertherapie.

Nach diesen zwei Lektionen kommen 15 - 20 hoch motivierte LBV-Mitglieder und bewegen sich zu verschiedenen Musikrhythmen eine halbe Stunde im Wasser. Ziel dieser Lektion ist es, den Körper mit Freude zu bewegen, den Herzkreislauf zu aktivieren und durch gezielte wiederholende Übungen beweglicher zu werden sowie die Muskulatur zu stärken.

Brigitte Eberle bedankt sich recht herzlich für den grossen Einsatz und das schöne kameradschaftliche Zusammensein. Es macht immer riesigen Spass.

Bericht Paralympics

Seit dem Frühjahr 2012 treffen sich vier bis sechs Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer aus Liechtenstein zum gemeinsamen Radtraining, Krafttraining oder zum Bowlen. Es geht dabei nicht nur um die sportliche Leistung, sondern auch um das gesellige Beisammensein und den Austausch wichtiger Erfahrungen. Das Ziel der Gruppe ist aber ganz klar, im Winter ein gemeinsames Skiteam zu bilden. Erste Vorbereitungen in diese Richtung laufen.

Eine wichtige Stütze dieser Gruppe ist Walter Eberle. Er ist ein ambitionierter Hand-Biker und nimmt schon seit Jahren regelmässig an nationalen und internationalen Rennen teil. Im Rahmen seiner Funktion als Botschafter des Behindertensports leitete er am 1. Dezember ein Krafttraining im Fitnesshaus.

Bericht Walter Eberle

Der letzte Winter war geprägt von reichlich Schnee, was mich besonders inspirierte nochmals an den alpinen Schweizermeisterschaften teilzunehmen. Den idealen Einstieg bildete eine Skiwoche im Wallis, wo ich bei traumhaften Verhältnissen ideal trainieren konnte. Ich musste mich zwar noch mit einer Rippenquetschung rumplagen, aber dank einem Tag intensivem Stangentraining konnte ich schlussendlich an den Meisterschaften im Riesenslalom den vierten Rang herausfahren. Der Slalom wurde leider wegen Nebel abgesagt.

Im Mai folgte die Ehrung zum Botschafter des Behindertensports. Diese Ehrung war der Höhepunkt der Saison und freute mich besonders. Es war eine Anerkennung und Wertschätzung meiner sportlichen Leistungen der letzten Jahre, welche nur dank stetem, intensivem und langjährigem Training möglich waren.

Dieses Jahr konnte ich relativ spät mit dem Handbike-Training beginnen, da sich die Rippenquetschung lange unangenehm bemerkbar machte. Dies wirkte sich natürlich auch auf die ersten Handbike Rennen aus. Da ich kaum intensive Einheiten machen konnte, konzentrierte ich mich auf längere Distanzen, um so die Rippen zu schonen. Beim Engadiner Radmarathon war das Wetter kalt und regnerisch und bis ins Ziel war ich stark unterkühlt aber ich habe trotzdem mein persönlich gestecktes Ziel erreicht. Als erster Handbiker absolvierte ich im Juli

den Arlberg-Giro über 150 km und 2400 Hm und dies sorgte bei den Radfahrern für grosse Bewunderung und Aufsehen. Ein weiterer Höhepunkt war wiederum die Teilnahme an der Tortour, dem Nonstop Rennen rund um die Schweiz. Die diesjährige Herausforderung war, das Rennen mit vier Sportlern statt mit sechs, wie im letztem Jahr zu meistern, was uns aber wunschgemäss gelang. Im Schweizercup konnte ich dank guter Form gegen Ende der Saison doch noch knapp aufs Podest fahren.

Herzlichen Dank für die tolle Unterstützung.
Walter Eberle

Finanzen 2012

Bilanz per 31. Dezember 2012

	31.12.2012	31.12.2011
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Guthaben bei Banken, Post u. Kassabestand	201'256.01	89'883.88
Debitoren	33'664.45	41'074.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	24'781.50	24'733.25
Total Umlaufvermögen	**259'701.96**	**155'692.03**
Anlagevermögen		
Mobilien	20'083.85	11'749.60
Fahrzeuge	25'677.30	39'503.55
Wertschriften	1'355.80	1'355.80
Total Anlagevermögen	**47'116.95**	**52'608.95**
Total Aktiven	**306'818.91**	**208'300.98**
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	49'080.05	40'722.30
Passive Rechnungsabgrenzung	20'193.50	10'767.40
Rückstellungen Barrierefreie Homepage	14'400.00	8'266.20
Rückstellungen für Fahrzeuge	118'856.00	40'000.00
Rückstellungen Projekt Leichte Sprache	41'483.25	61'357.70
Rückstellungen Vereinsanlass 60 Jahre LBV	10'000.00	
Total Fremdkapital	**254'012.80**	**161'113.60**
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	47'187.38	29'567.13
Gewinn	5'618.73	17'620.25
Total Eigenkapital	**52'806.11**	**47'187.38**
	306'818.91	**208'300.98**

Erläuterungen:
Im Jahr 2013 müssen zwei neue Fahrzeuge angeschafft werden, für welche die Spenden teilweise schon eingetroffen sind.

Erfolgsrechnung vom 01.01. - 31.12.2012

	2012	2011
Aufwendungen	**CHF**	**CHF**
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	601'275.40	545'309.60
Raumaufwand	44'400.00	39'600.00
Strom, Unterhalt u. Reparaturen	26'923.45	22'075.20
Büro- u. Verwaltungsaufwand	30'491.77	27'105.23
Versicherungen	3'822.35	3'836.73
Übriger Betriebsaufwand	1'718.90	
Total Betriebsaufwand	**708'631.87**	**637'926.76**
Kundenaufwand		
Dienste u. Beratung	76'172.85	101'627.10
Unterstützungen	78'583.10	66'793.40
Freizeit- und Vereinsanlässe	50'216.90	40'284.39
Behindertensport	9'228.60	7'005.80
Transportdienst	120'683.10	108'077.65
Anschaffungskosten Fahrzeuge 2012	46'737.00	
Zuführung Rückstellungen Fahrzeuge	113'437.85	
Büro für die Gleichst. M.m.B.	2'175.25	1'186.10
Abschreibungen	25'417.10	28'759.75
Sammlungen u. Aktionen	6'402.90	7'268.40
Vorstand u. Delegation	1'201.15	1'071.45
Total Kundenaufwand	**530'255.80**	**362'074.04**
Total Aufwendungen	**1'238'887.67**	**1'000'000.80**
Erträge		
Betriebserträge		
Mitgliederbeiträge + Gönner	58'790.00	54'300.00
Beiträge von Institutionen	608'791.19	547'959.07
Spendenerträge	131'254.05	113'032.34
Spenden f. Anschaffung Fahrzeuge	122'746.00	
Total Betriebserträge	**921'581.24**	**715'291.41**
Kundenerträge		
Erträge aus Beratung + Dienste	38'420.05	40'933.65
Erträge aus Freizeit- und Vereinsanlässen	8'174.00	10'100.00
Erträge Behindertensport	1'300.00	430.00
Erträge aus Transportdiensten	269'038.65	240'533.38
Verwaltungs- und Kapitalerträge	5'762.31	9'116.01
Übrige Erträge	230.15	1'216.60
Total Kundenerträge	**322'925.16**	**302'329.64**
Total Erträge	**1'244'506.40**	**1'017'621.05**
Jahresgewinn	**5'618.73**	**17'620.25**

Thöny Treuhand

Thöny Treuhand AG
Austrasse 15
Postfach 102
9495 Triesen
Liechtenstein

Telefon +423 233 72 55
Telefax +423 233 30 50
office@thoeny-treuhand.li

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des

LIECHTENSTEINER BEHINDERTEN-VERBANDES, 9490 Vaduz

Als Revisionsstelle des Liechtensteiner Behinderten-Verbandes in Vaduz haben wir die auf den 31. Dezember 2012 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der statutarischen und gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Triesen, 8. Februar 2013

THÖNY TREUHAND AG

G. Meier
(Wirtschaftsprüfer)
(leitender Revisor)

S. Bürgler
(Betriebsökonomin FH)

Beilagen
- Bilanz und Erfolgsrechnung

MWST Nr. 51 209
FL-1.000.206

Wir bieten Hand

Da eine Behinderung in vielen Lebensbereichen oft Mehrkosten erzeugt, so z. B. durch mangelnde eigene Mobilität, ist jeweils eine weitere Person und ein geeignetes Fahrzeug notwendig, um Arzttermine, Therapien etc. wahrnehmen zu können. Den Fahrdienst und viele unserer anderen Dienstleistungen bieten wir unseren Mitgliedern kostengünstig oder gratis an.

Um dies bieten zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind dankbar für jede Spende. Konto Nr. 204.925.02 bei der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz oder PC 90-11935-9.

Liechtensteiner
Behinderten-Verband

Wiesengass 17
FL-9494 Schaan
Tel. +423 390 05 15
lbv@lbv.li
www.lbv.li